



Kindertagesstätten-Entwicklungsplan

2021-2023



Kindertagesstätten-Entwicklungsplan

- für das Kindergartenjahr vom 01.07.2021 bis 30.06.2022
- mit Prognose für das Kindergartenjahr vom 01.07.2022 bis 30.06.2023.

Differenziert auch weiterhin zwischen

- Kindern von 3 bis 6 Jahren und
- Kindern von unter 3 Jahren

Der Rechtsanspruch besteht zwar ab dem vollendeten 1. Lebensjahr, aber die Berechnungsgrundlagen sind unterschiedlich.



Kindertagesstätten-Entwicklungsplan

- Die Rahmen-BE gibt nur eine Gesamtkapazität vor
- Eine Differenzierung erfolgt eventuell im Kurzkonzept:
 - Regelgruppen für Kinder von 3 bis 6 Jahren
 - Krippengruppen für Kinder unter 3 Jahren
 - In altersübergreifende (AÜ) Gruppen mit Kindern von 1 oder 2 bis 6 Jahren, die sich wegen der flexiblen Möglichkeiten vor Ort immer mehr verbreiten und in denen Kinder unter 3 Jahren mit einem höheren Faktor eingerechnet werden:

Kindertagesstätten-Entwicklungsplan

- Kapazitäten-Berechnung nach Rahmen-BE ist nur unter Berücksichtigung des Kurzkonzeptes möglich. Dort wird unterschieden zwischen:
 - Regelgruppen: Max. 25 Plätze für Kinder von 3-6 Jahren
 - Krippengruppen: Max. 12 Plätze für Kinder unter 3 Jahren
 - Altersübergreifenden Gruppen (AÜ-Gruppen): Max. 25 Plätze
 - Zweijährige Kinder zählen mit Faktor 1,5
 - Einjährige Kinder zählen mit Faktor 2,5
 - Das HMSI empfiehlt maximal 7 U3-Kinder pro AÜ-Gruppe, wovon der KiTa-Entwicklungsplan ausgeht, sofern im Kurzkonzept nichts anderes angegeben ist.

Kindertagesstätten-Entwicklungsplan

- Für eine Planung ist die AÜ-Gruppe die schwer berechenbare Größe:
 - Wenn Kinder das 2. oder 3. Lebensjahr vollenden, ändert sich der Faktor und die Kapazität verändert sich von einem auf den anderen Tag.
- Deshalb rechnet der KiTa-Entwicklungsplan die vorhandenen Kapazitäten so als ob die maximale Anzahl von U3-Kindern (nach Kurzkonzept oder Empfehlung des HMSI) aufgenommen wäre:
 - Kapazität an mindestens verfügbaren Plätzen für 3-6-jährige Kinder
 - Kapazität von höchstens verfügbaren Plätzen für unter 3-jährige Kinder



Kindertagesstätten-Entwicklungsplan

Im Rheingau-Taunus-Kreis gibt es

- 4 reine Kinderkrippen für Kinder unter 3 Jahren und
- 106 Kindertagesstätten mit folgendem differenzierten Platzangebot:
 - 2 Kindertagesstätten bieten reine Hortplätze für Kinder von 6 bis 12 Jahren,
 - 2 Kindertagesstätten bieten Hortplätze für Kinder von 6 bis 12 Jahren in 2 altersübergreifenden Gruppen,
 - 59 Kindertagesstätten bieten in 95 reinen Krippengruppen Plätze für Kinder unter 3 Jahren und
 - 66 Kindertagesstätten bieten Plätze für Kinder unter 3 Jahren in 145 altersübergreifenden Gruppen an, wobei einige Kindertagesstätten über beide Arten von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren verfügen.
 - 72 Kindertagesstätten bieten schließlich in 162 reinen Regelgruppen Plätze für Kinder von 3 bis 6 Jahren an.

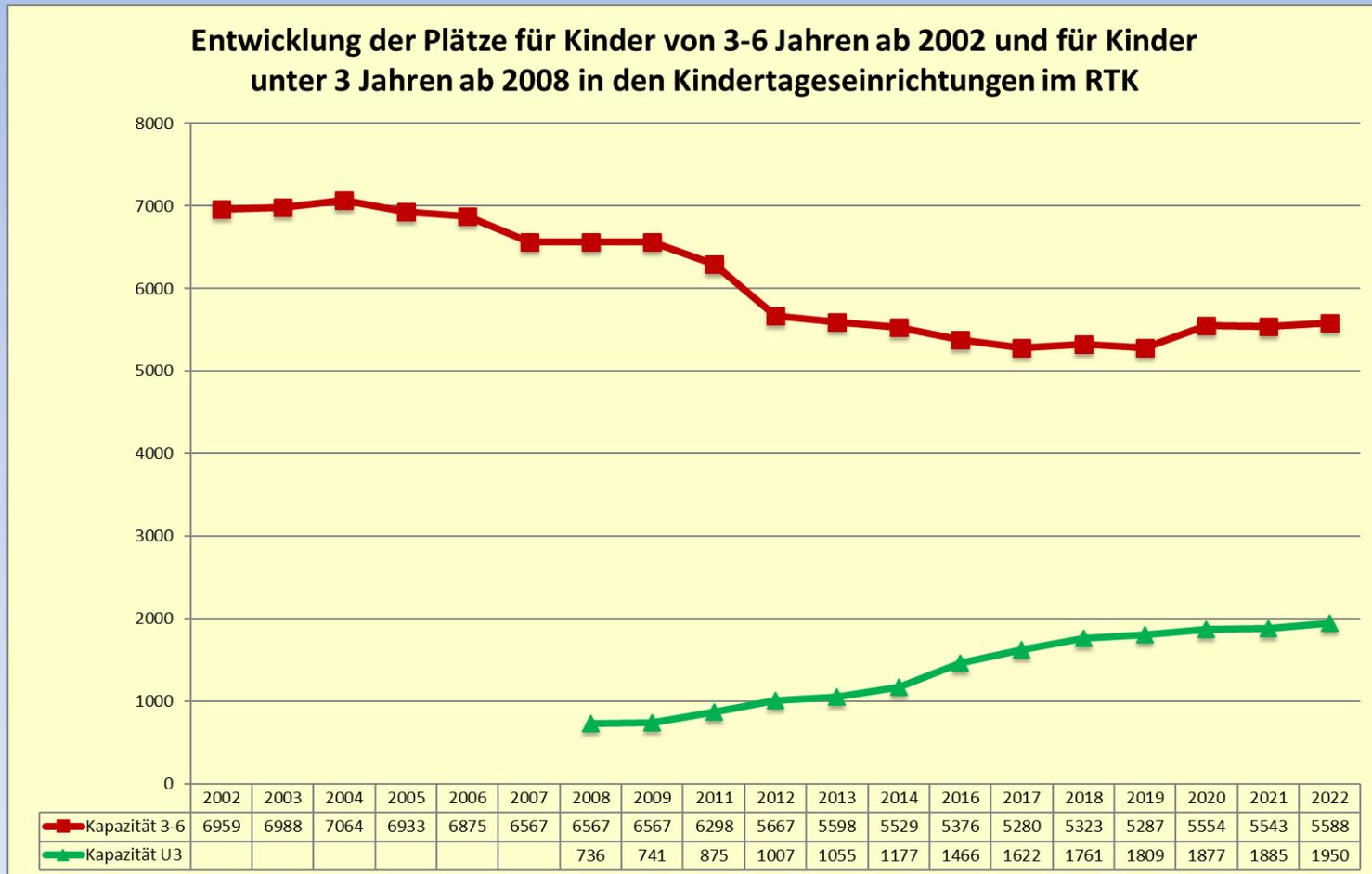


Kindertagesstätten-Entwicklungsplan

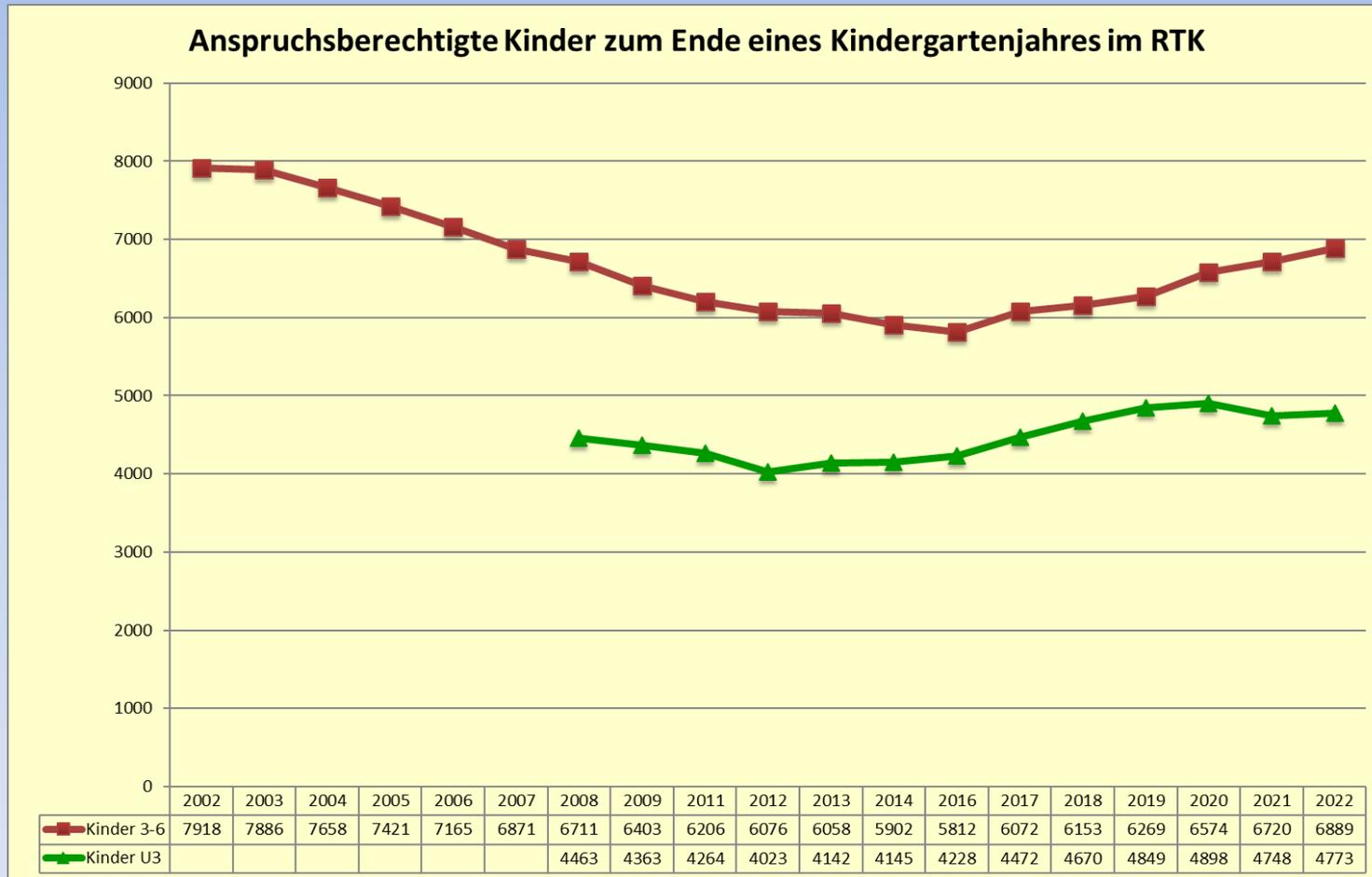
Platzangebot:

- 5.588 Plätze für Kinder von 3-6 Jahren
(unter Berücksichtigung von 129 Integrations-Maßnahmen zum Stichtag 01.10.2021)
- 1.950 Plätze für Kinder unter 3 Jahren in
Tageseinrichtungen
- 382 Plätze für Kinder unter 3 Jahren in der
Kindertagespflege
- 135 Plätze für Kinder von 6-12 Jahren

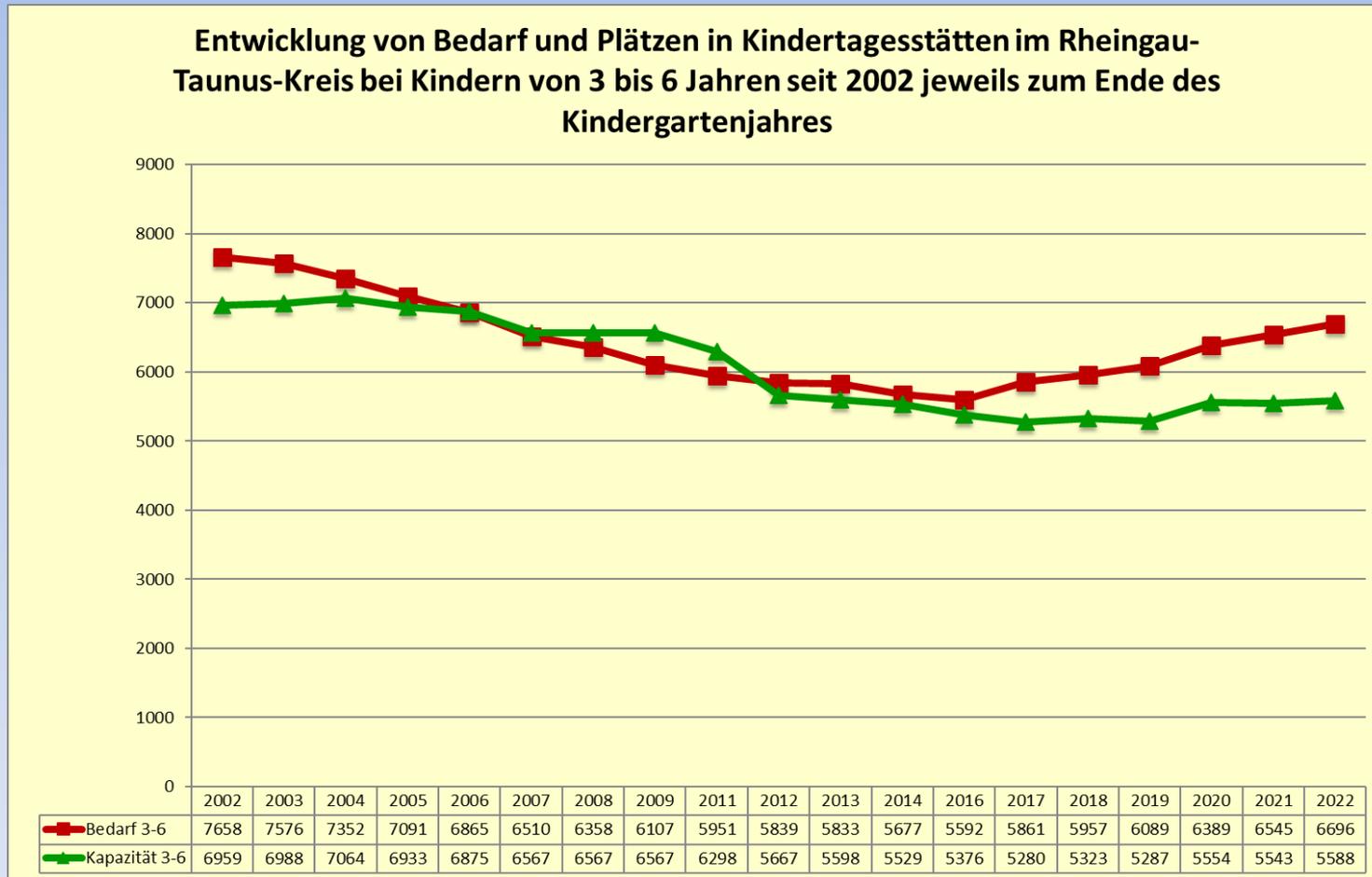
Kindertagesstätten-Entwicklungsplan



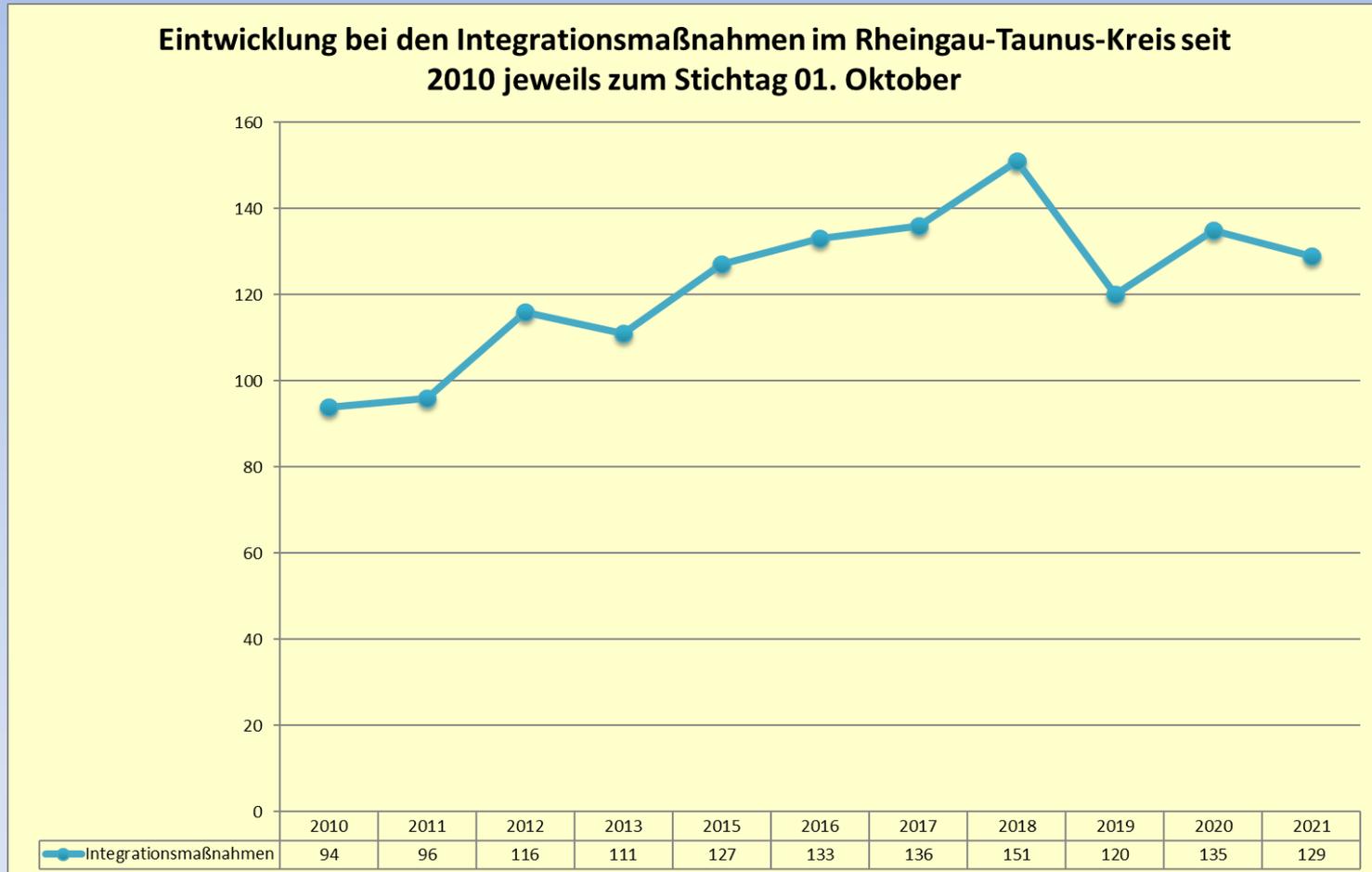
Kindertagesstätten-Entwicklungsplan



Kindertagesstätten-Entwicklungsplan



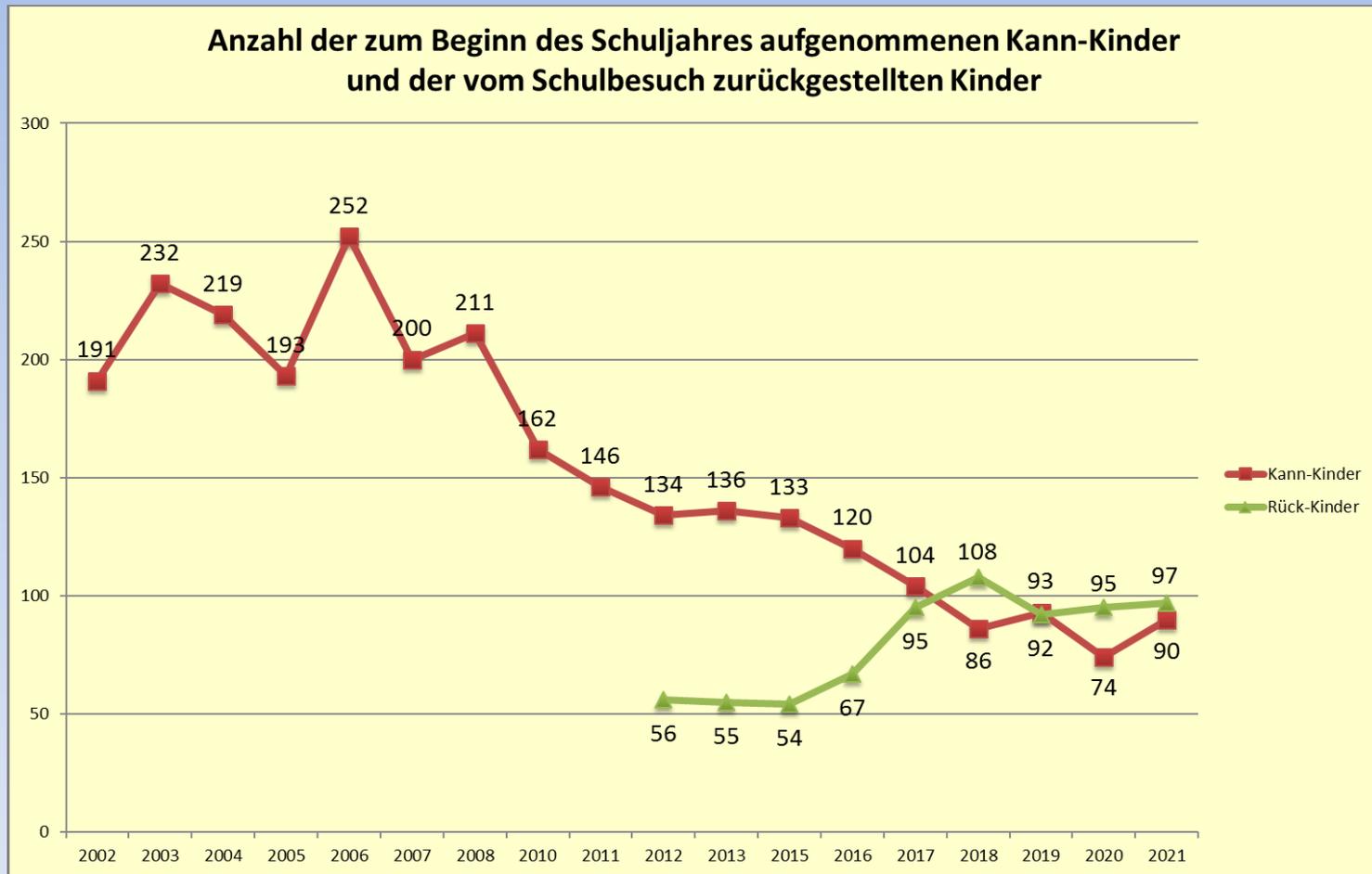
Kindertagesstätten-Entwicklungsplan



Kindertagesstätten-Entwicklungsplan



Kindertagesstätten-Entwicklungsplan





Kindertagesstätten-Entwicklungsplan

Kreisweite Entwicklung bei vom Schulbesuch zurückgestellten Kindern:

- 2012: 56 = 3,7% des Jahrgangs
- 2013: 55 = 3,4% des Jahrgangs
- 2015: 54 = 3,8% des Jahrgangs
- 2016: 67 = 4,3% des Jahrgangs
- 2017: 95 = 6,1% des Jahrgangs
- 2018: 108 = 7,2% des Jahrgangs
- 2019: 92 = 5,9% des Jahrgangs
- 2020: 95 = 5,6% des Jahrgangs
- 2021: 97 = 5,6% des Jahrgangs
- Große regionale Unterschiede durch flexiblen Schulanfang, vor allem im Rheingau.
- Im Untertaunus sind seit 2018 vier Vorklassen an Grundschulen installiert, die einen Teil der vom Schulbesuch zurück gestellten Kinder auffangen.
- Einige körper- oder sinnesbehinderte Kinder besuchen Vorklassen in Bad Camberg oder Wiesbaden.
- Die Zahl der in den KiTas verbleibenden zurückgestellten Kinder beläuft sich auf unter 3% des Jahrgangs, weshalb dies keine Berücksichtigung im KiTa-Entwicklungsplan findet.

Kindertagesstätten-Entwicklungsplan

Veränderungen im KiTa-Bedarf seit 2010

Jahr	Bedarf 3-6	Kapazität 3-6	Integrationsmaßnahmen	Bedarf U3	Kapazität U3
2010	5951	6298	94	1492	875
2011	5839	5667	96	1408	1007
2012	5833	5598	116	1450	1055
2013	5677	5529	111	1451	1177
2015	5592	5376	127	1755	1466
2016	5861	5280	133	1856	1619
2017	5957	5323	136	1938	1761
2018	6089	5287	151	2003	1809
2019	6389	5554	120	2037	1884
2020	6545	5543	135	1975	1885
2021	6696	5588	129	1977	1950

(Bis 2013 war im Bereich der U3-Betreuung von einem Bedarf von 35% ausgegangen worden; eine Untersuchung des DJI aus 2014 analysierte einen bundesweit durchschnittlichen Bedarf von 41,5%, der den Bedarfssprung von 2013 auf 2015 erklärt.)



Kindertagesstätten-Entwicklungsplan

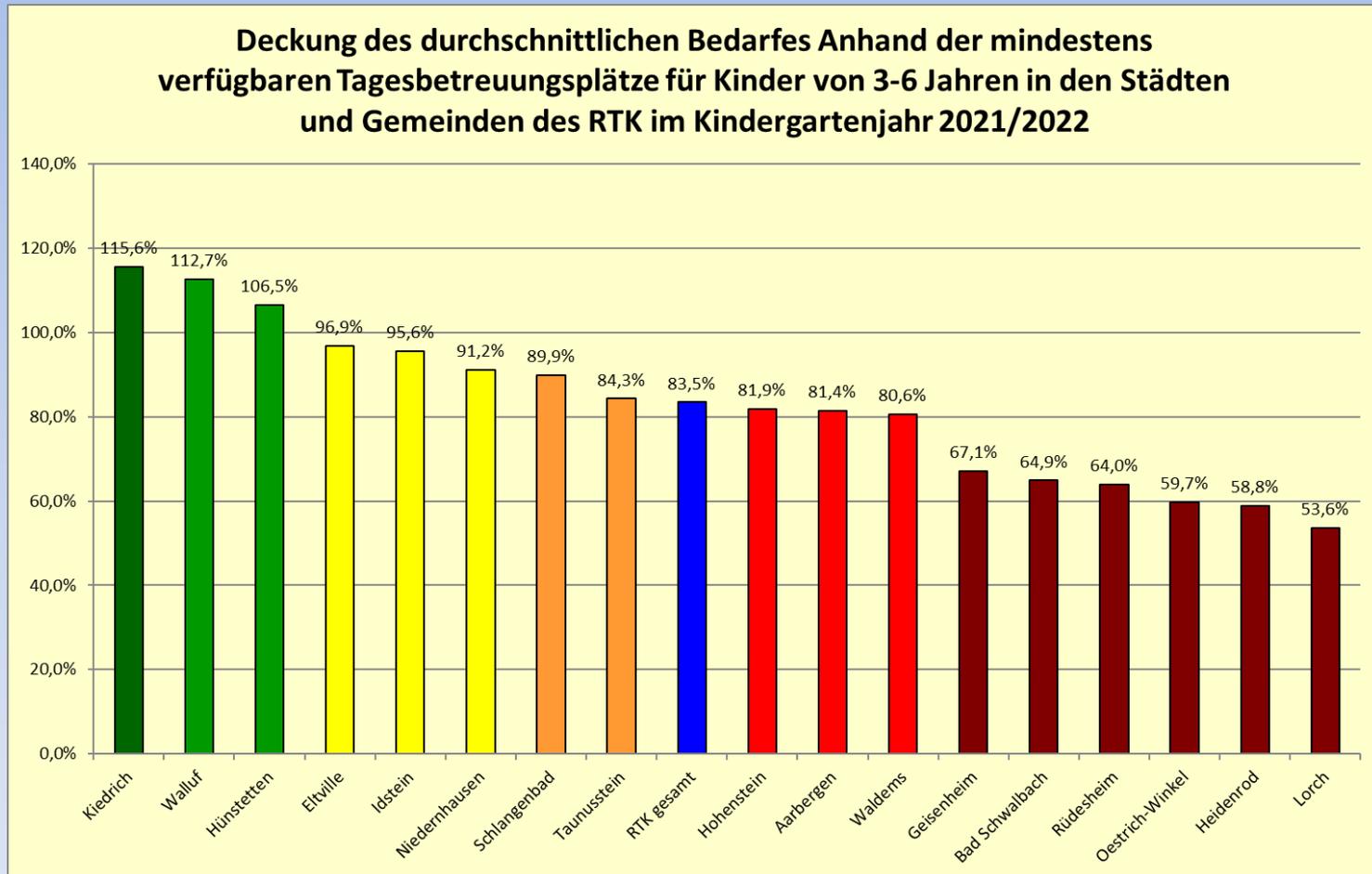
- Differenzierte Betrachtung
- Auf der Ebene der Städte und Gemeinden, wie auch der Stadt- und Ortsteile
- Bedarf und Kapazität für Kinder von 3 – 6 Jahren
- Bedarf und Kapazität für Kinder von unter 3 Jahren

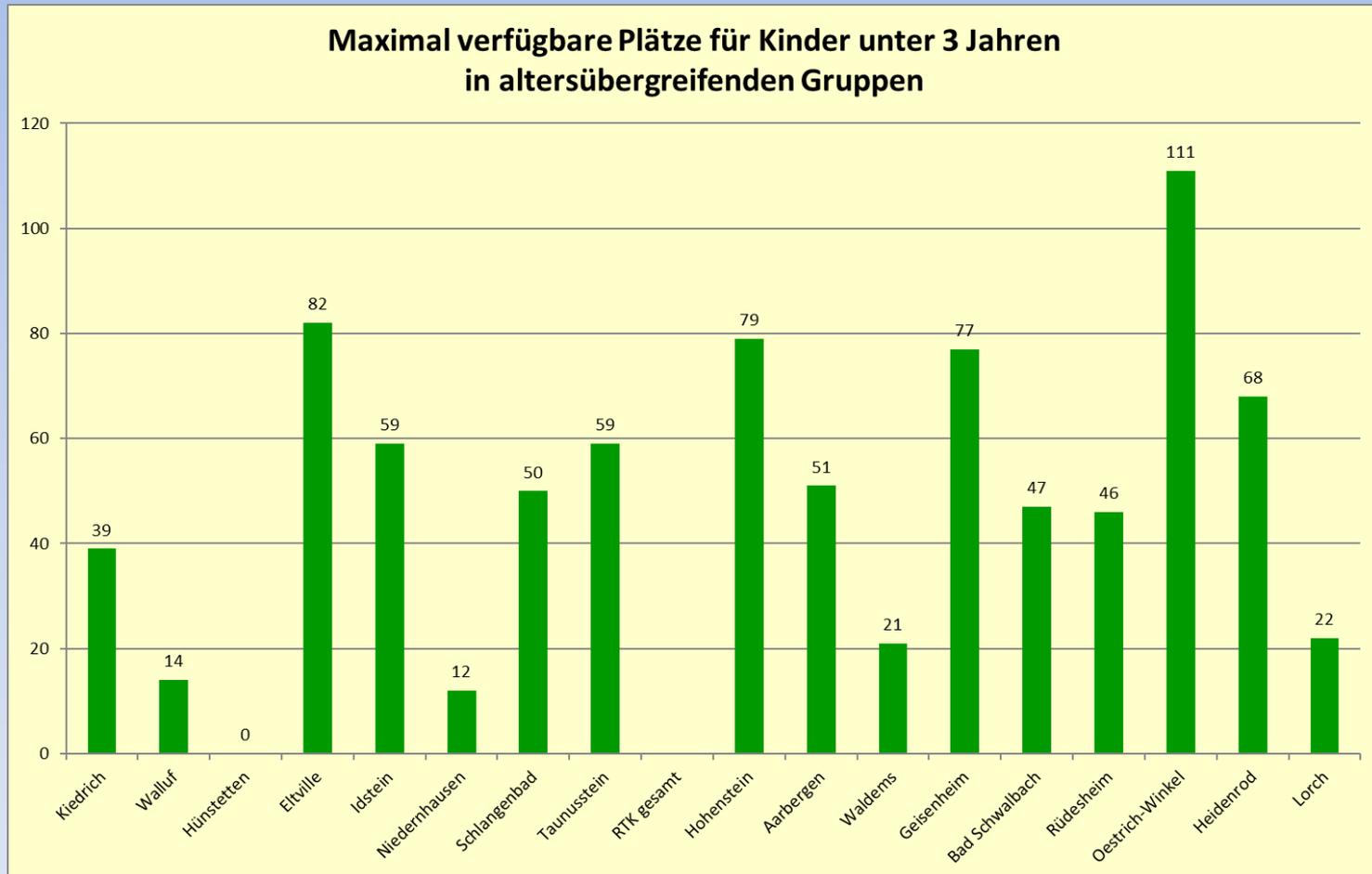
Kindertagesstätten-Entwicklungsplan

Durchschnittlicher Bedarf an Plätzen für Kinder von 3 bis 6 Jahren

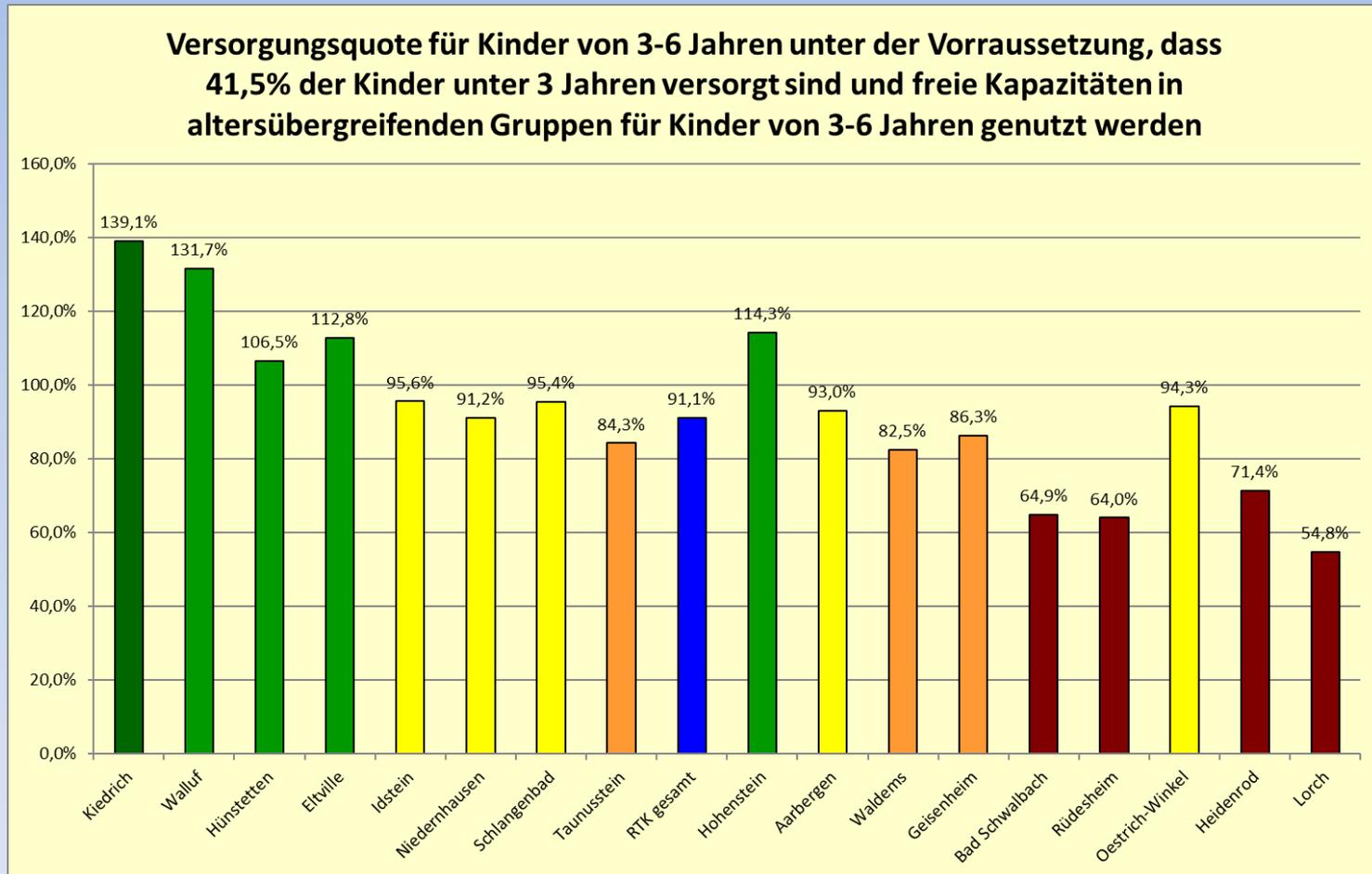


Kindertagesstätten-Entwicklungsplan

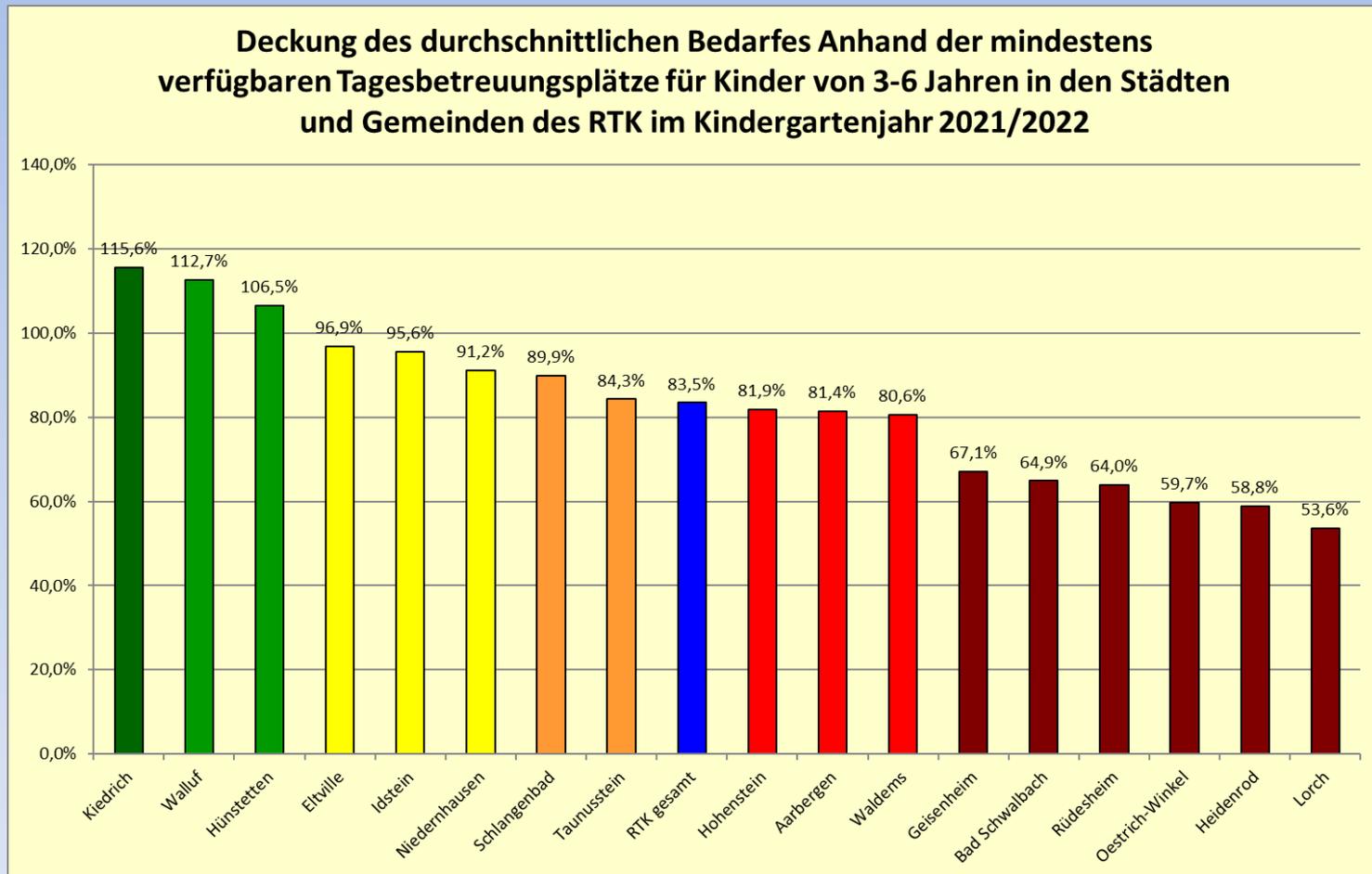




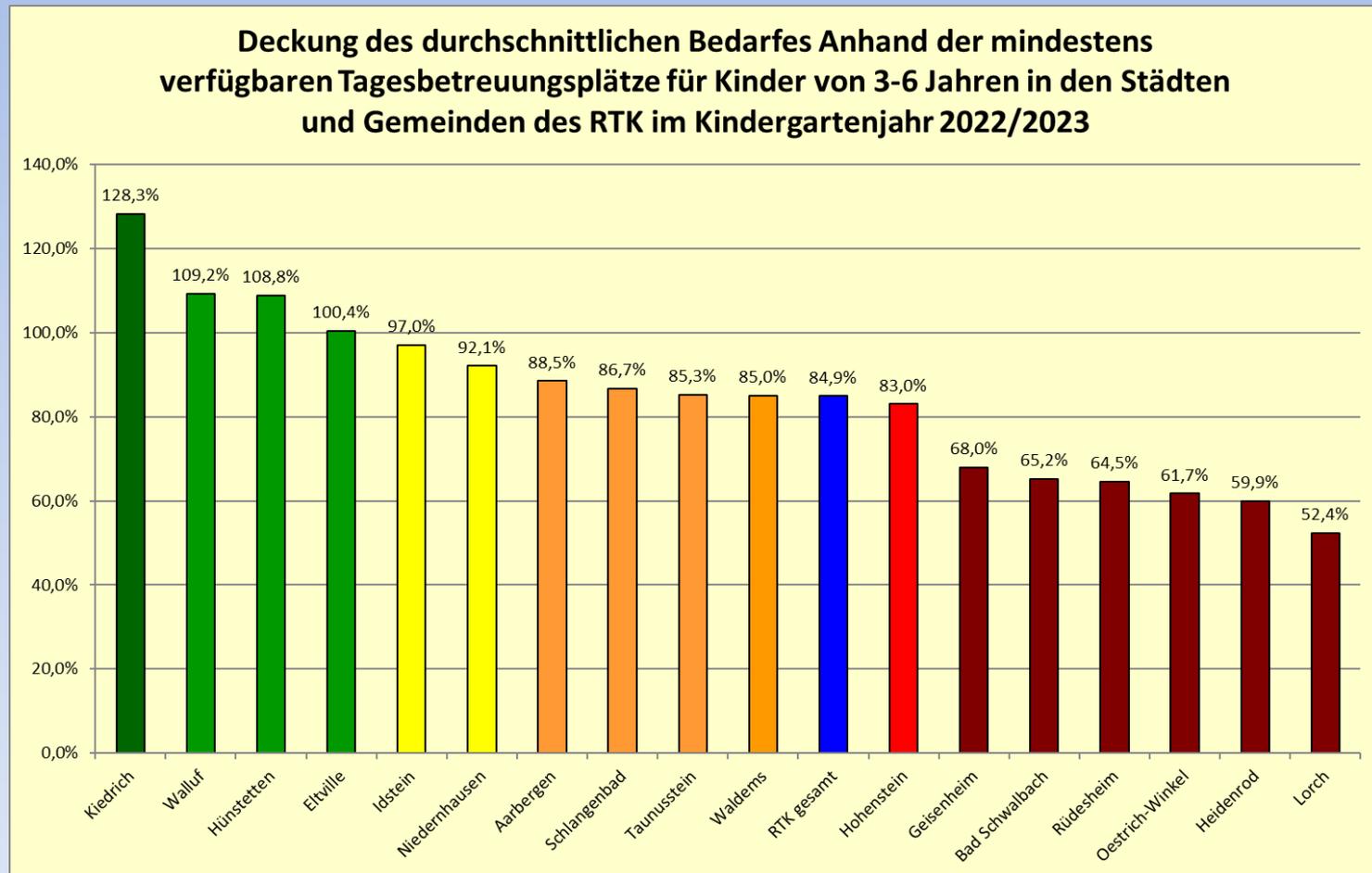
Kindertagesstätten-Entwicklungsplan



Kindertagesstätten-Entwicklungsplan



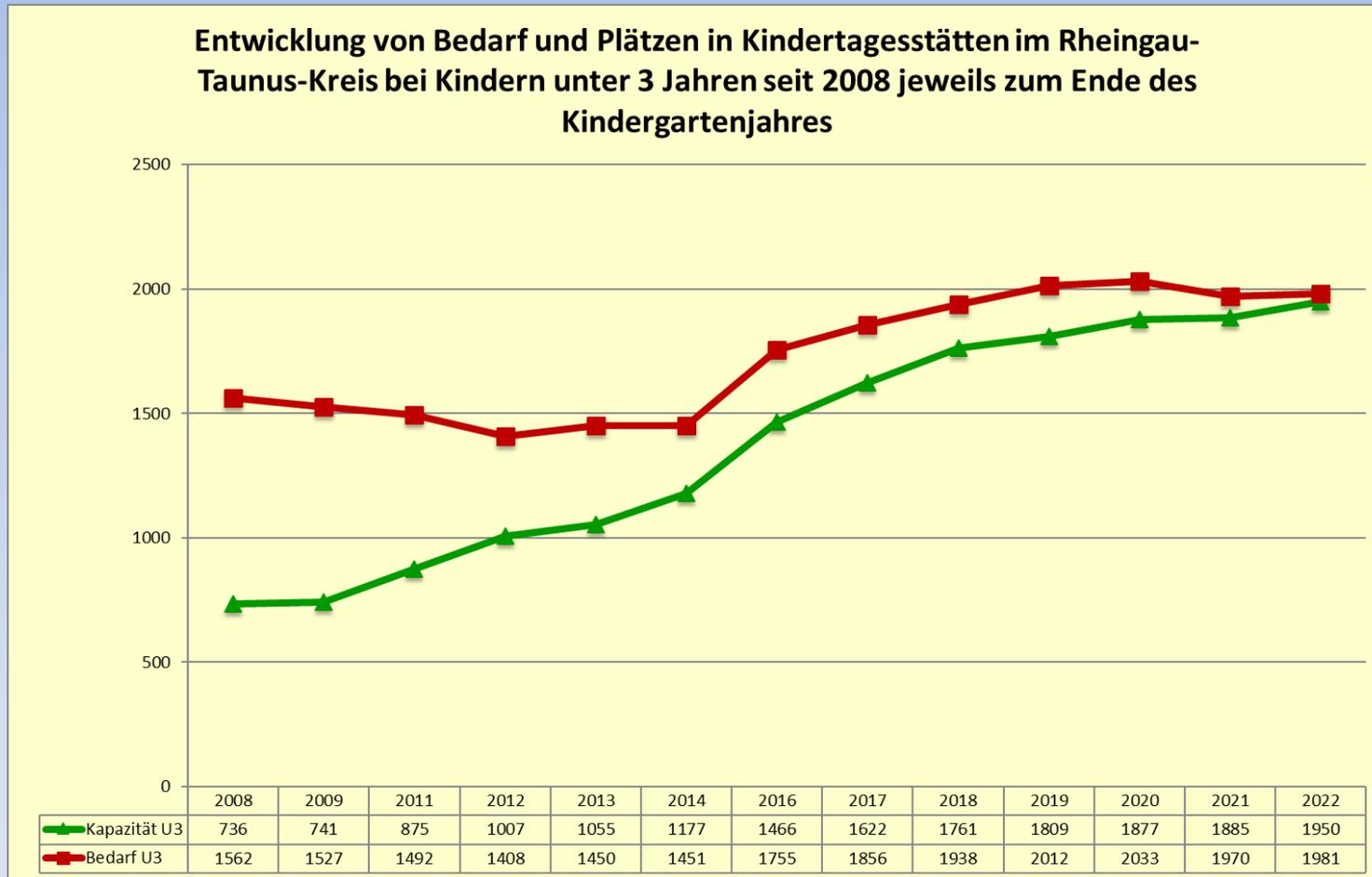
Kindertagesstätten-Entwicklungsplan



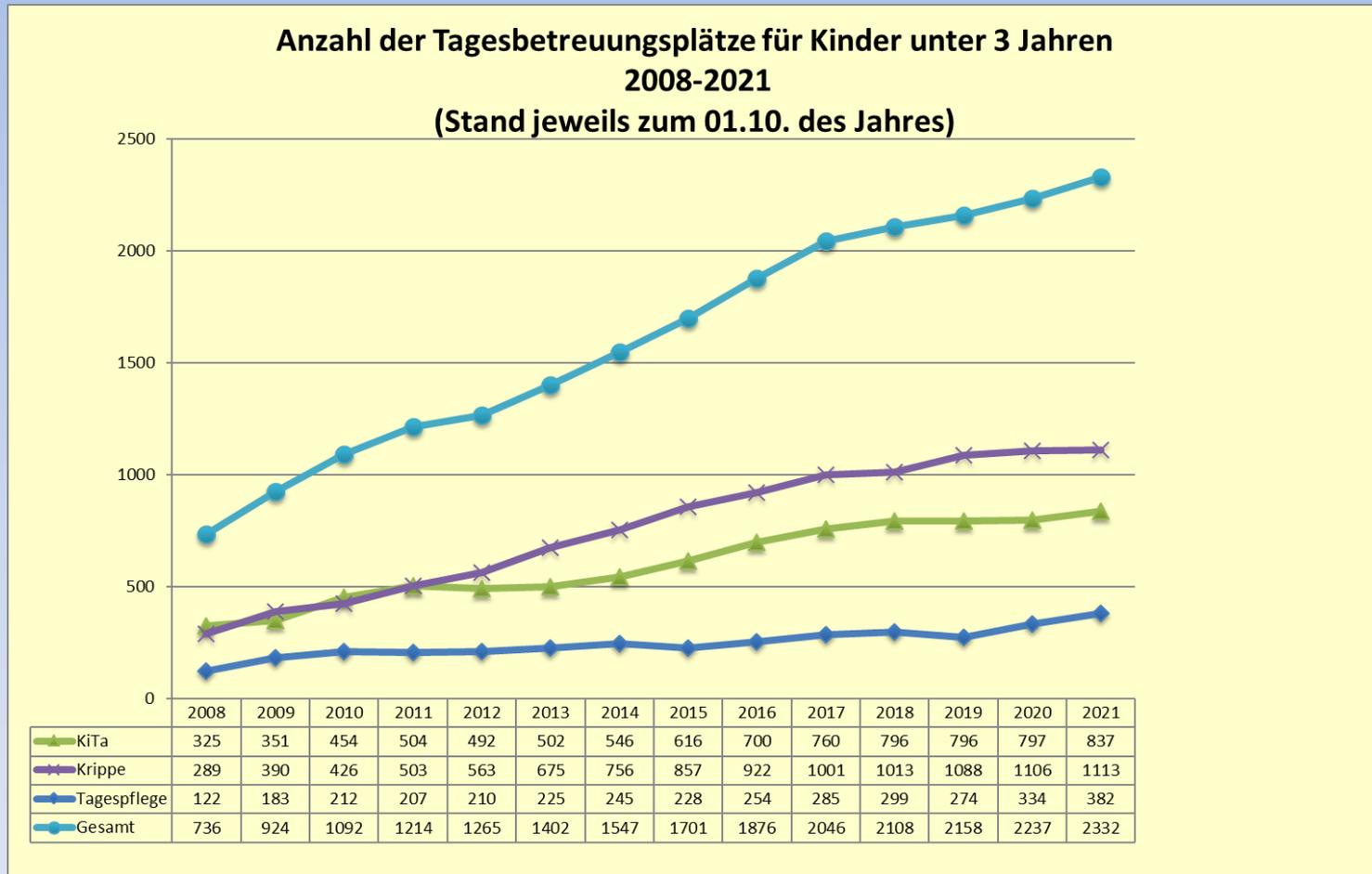
Kindertagesstätten-Entwicklungsplan

- Ausbau der Betreuung für Kinder unter 3 Jahren nach dem KiFöG vom 16.12.2008
- Rechtsanspruch für alle Kinder ab vollendetem 1. Lebensjahr auf einen Kindergartenplatz ab 01.08.2013
- Zwischen Bund und Ländern vereinbarte Ausbaustufen mit einer Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren von 21% bis Ende 2010 und 35% bis Ende 2013
- Studie des DJI im Auftrag des BMFSFJ vom August 2014 „Der U3-Ausbau im Endspurt“: Befragung von 100.000 Eltern in 95 Kommunen: Bedarf nach einer bundesweit durchschnittlichen Versorgungsquote von 41,5%

Kindertagesstätten-Entwicklungsplan



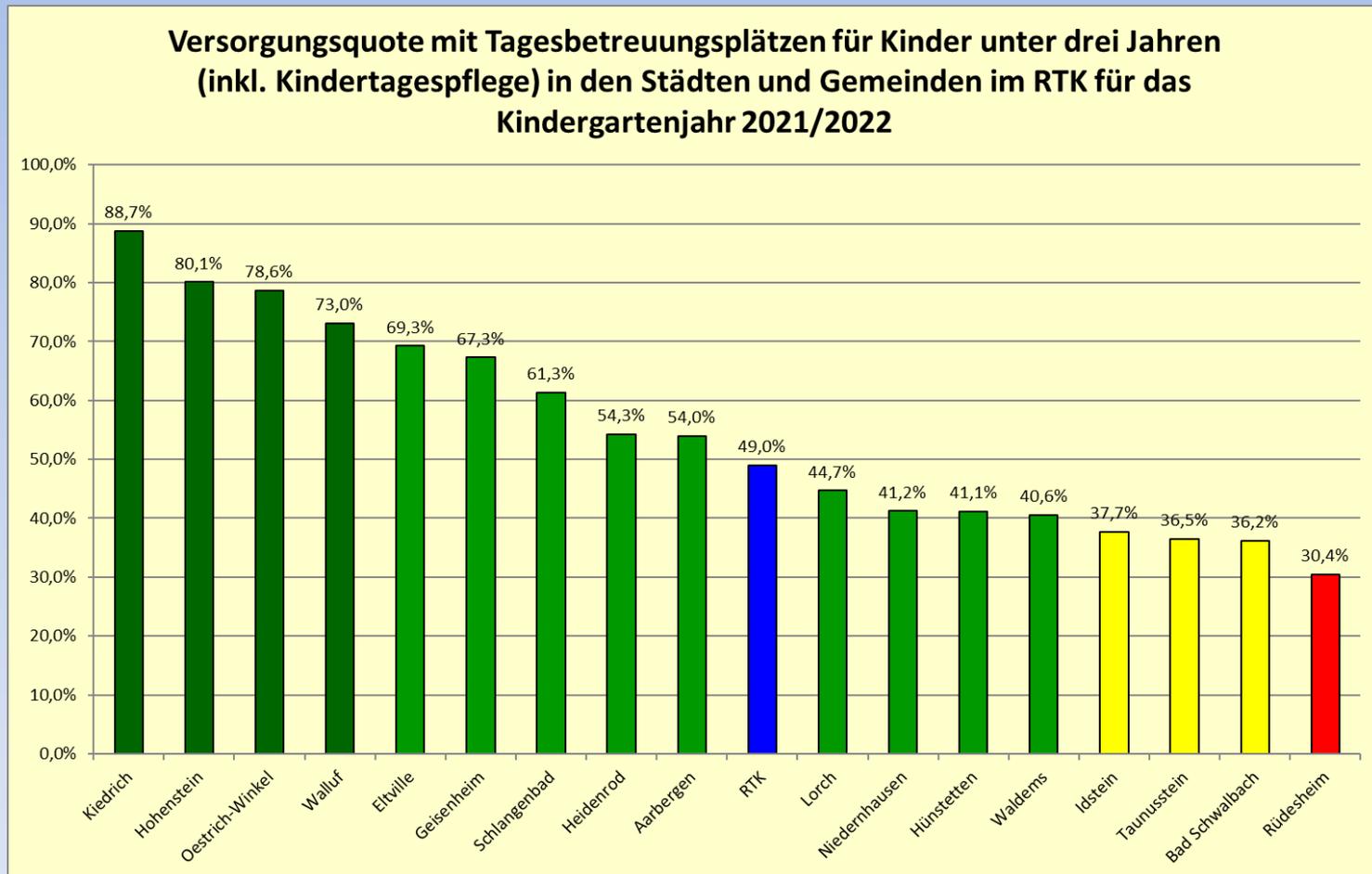
Kindertagesstätten-Entwicklungsplan



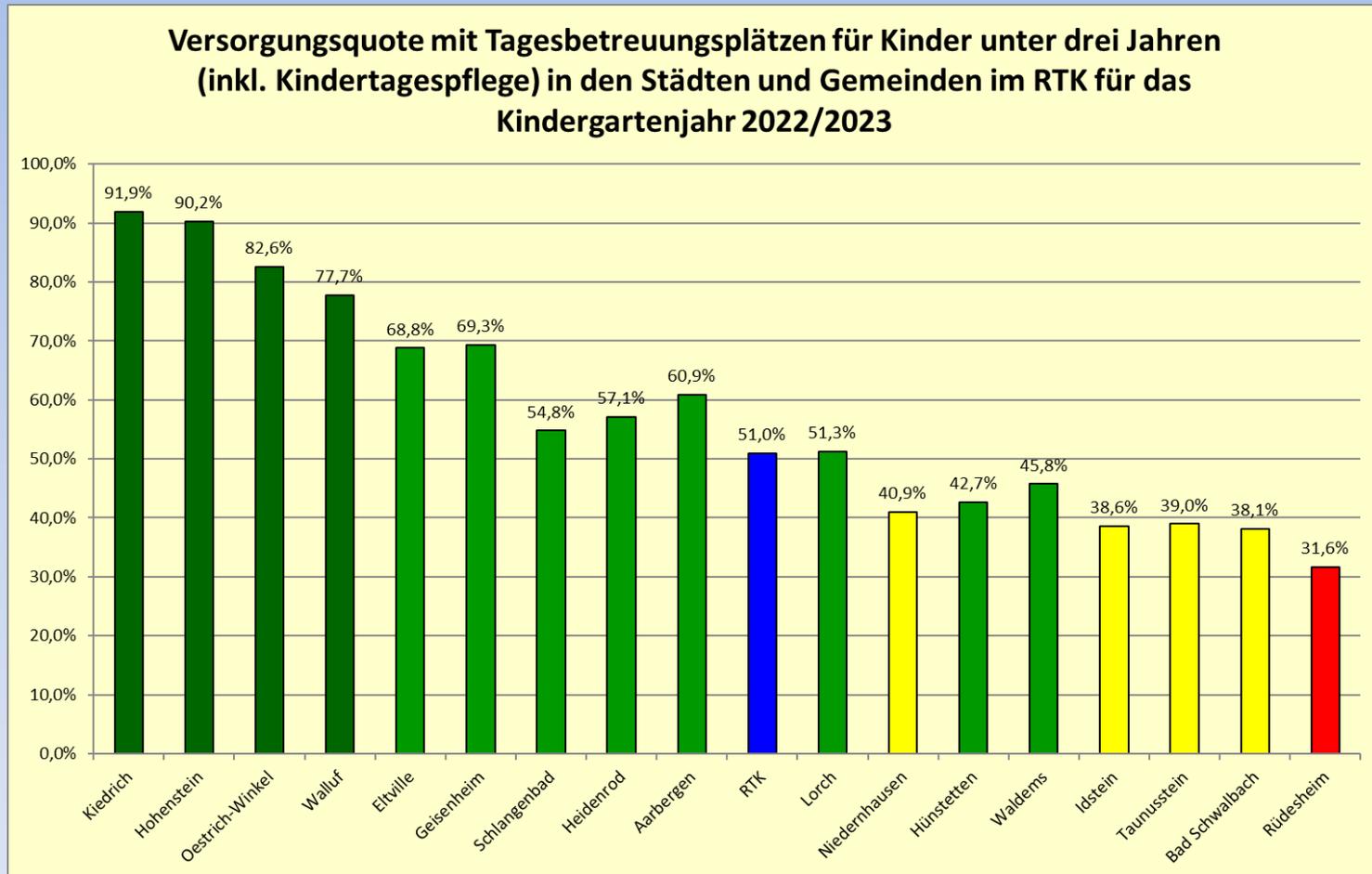
Kindertagesstätten-Entwicklungsplan

- Faktoren, welche die Betreuungsquote beeinflussen:
 - Bereitschaft zur Fremdbetreuung
 - Kosten und Struktur der Betreuungsplätze (im Gegensatz zu den Plätzen für Kinder ab 3 Jahren sind diese Plätze nicht kostenfrei für die Eltern)
 - Wirtschaftliche Entwicklung
 - Demografische Entwicklung

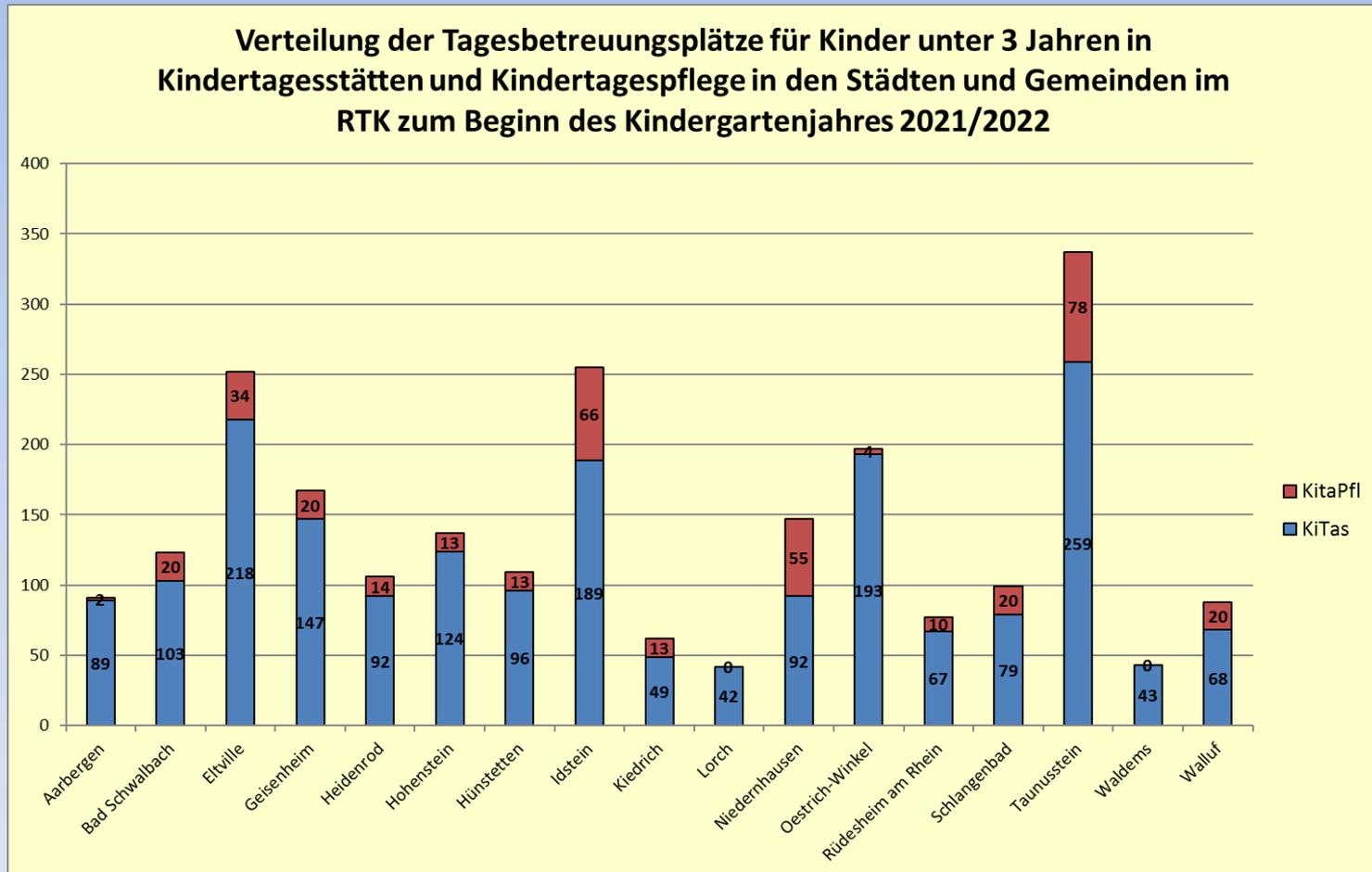
Kindertagesstätten-Entwicklungsplan



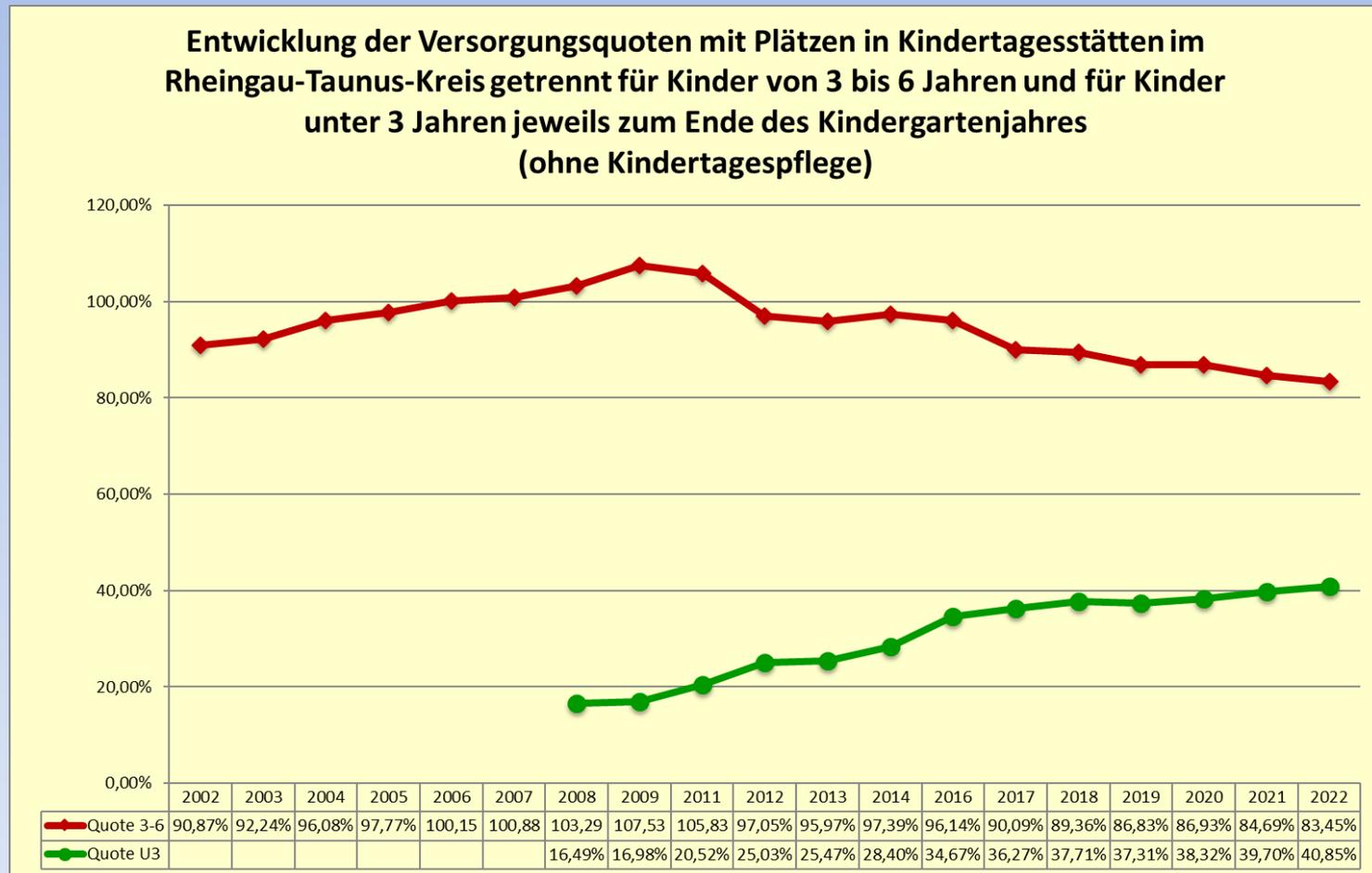
Kindertagesstätten-Entwicklungsplan



Kindertagesstätten-Entwicklungsplan



Kindertagesstätten-Entwicklungsplan



Kindertagesstätten-Entwicklungsplan

- Viele Städte und Gemeinden tragen der neuen Entwicklung zunehmender Anzahl anspruchsberechtigter Kinder Rechnung und bauen ihre Kapazitäten aus.
- Für das Jahr 2022 sind im Bau und vor geplanter Inbetriebnahme:
 - 13 Regelgruppen
 - 3 Krippengruppen
 - 5 altersübergreifenden Gruppen
 - mit voraussichtlich 395 Ü3- und 71 U3-Plätzen
- In den Städten und Gemeinden Bad Schwalbach, Geisenheim, Heidenrod, Hohenstein, Hünstetten, Taunusstein und Waldems.



Kindertagesstätten-Entwicklungsplan

Vielen Dank
für
Ihre Aufmerksamkeit